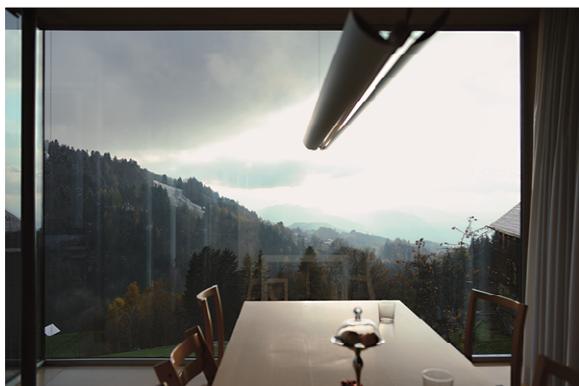


Pressekonferenz – Freitag, 28. Februar 2014

Getting Things Done: Evolution of the Built Environment in Vorarlberg

Architekturland Vorarlberg begegnet internationalem Interesse mit Wanderausstellung



mit

Landesrat Mag. Harald Sonderegger

(Kultur- und Hochbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Winfried Nußbaumüller

(Vorstand der Kulturabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung)

DI Dr. Wolfgang Fiel

(Architekt, Künstler und Kurator; Universität für angewandte Kunst Wien)

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel +43-5574-511-20135, DVR 0058751

presse@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/presse, Mob +43-664-6255668 oder +43-664/6255667

Architektur in Vorarlberg: Eine Ausstellung in "Rohform"

"Getting Things Done" ist das Motto der Wanderausstellung zur Architektur aus Vorarlberg, die nach ihrem Start in Vorarlberg im Herbst 2014 weltweit durch die Österreichischen Kulturforen touren wird. Die Ausstellung wird nun bereits im Zustand der Entstehung öffentlich präsentiert. Die "Rohform" kann ab 6. März im Vorarlberger Architekturinstitut in Dornbirn besichtigt werden. Kulturlandesrat Harald Sonderegger, Kulturamtsleiter Winfried Nußbaumüller und Kurator Wolfgang Fiel geben einen Ein- und Ausblick zu dieser Ausstellung.

Architektur aus Vorarlberg ist Gegenstand einer Wanderausstellung, die in den weltweit insgesamt 30 Österreichischen Kulturforen gezeigt werden soll. "Die Architektur ist für die Bedeutung, den Zustand und die Entwicklung der gewachsenen Kulturlandschaft Vorarlberg von zentraler Bedeutung", betont Landesrat Harald Sonderegger: "Architektur ist Teil einer komplexen und weitreichenden Schöpfungskette." Bauen wurde und wird bei uns in Vorarlberg als kreative Sache verstanden, so der Landesrat weiter: "Dabei spielen ästhetische Überlegungen und langfristige Aspekte ebenso eine Rolle wie die Rücksichtnahme auf die Um- und Nachwelt. Neben dem liberalen Vorarlberger Baurecht ist es vielen innovativen Architekturschaffenden und experimentierfreudigen BauherrInnen zu verdanken, dass Vorarlberg heute als attraktives Architekturland internationale Beachtung und Anerkennung findet. Das zeigt sich sowohl im konventionellen Bau als auch im Holzbau und setzt sich bei öffentlichen Gebäuden wie dem Kunsthaus Bregenz oder dem neuen vorarlberg museum fort."

Ausstellung in "Rohform"

Die Ausstellung im Vorarlberger Architekturinstitut gibt einen ersten Einblick in den laufenden Entwicklungsprozess einer Wanderausstellung zum Thema Architektur aus Vorarlberg, die im September 2014 erstmalig im Werkraum Bregenzerwald und danach weltweit in den Österreichischen Kulturforen gezeigt werden wird. „Exhibition in the Making“ reflektiert den Prozess des „Machens“ dieser Schau, anhand von Materialien zur Konzeptionierung, Beispielen der breit angelegten Interviewreihe mit den ProtagonistInnen der baukulturellen Entwicklung Vorarlbergs sowie dem Prototyp der Ausstellungsarchitektur.

Aus all dem lässt sich die laufende Auseinandersetzung mit den vielschichtigen inhaltlichen und szenografischen Aspekten eines derartigen Formats veranschaulichen. Ein Vermittlungsprogramm bietet die Möglichkeit, mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen und mehr über die Inhalte und Ziele der Ausstellung zu erfahren. Wichtiges Reflexionsinstrument ist ein digitales Gästebuch, in dem BesucherInnen ein Videofeedback hinterlassen können und Bestandteil der Präsentation werden.

Bildtafeln und Interviews als Herzstück der Ausstellung

Neben den großformatigen Bildtafeln gehören die zahlreichen Interviews, die mit wichtigen Vertreterinnen und Vertretern der Vorarlberger Architekturszene geführt werden, zum Herzstück der Ausstellung. Präsentiert werden die Interviews später in den Kulturforen auf

Projektionsscreens, auf denen zudem auch die Rückmeldungen des Publikums eingespeist werden können. Damit wird ein sehr lebendiges Archiv entstehen, das jederzeit und mit jeder Station der Ausstellungstour wieder erweitert werden kann.

Kulturamtsleiter Winfried Nußbaumüller: "Aus meiner Sicht ist vor allem erfreulich, dass mit der Ausstellung zumindest ein zweifacher Mehrwert geschaffen wird. Einerseits koppelt das Projekt die vor Ort architekturbezogen relevanten ProjektpartnerInnen produktiv aneinander. Dies gilt etwa für das Architekturarchiv Vorarlberg (aav), das Vorarlberger Architektur Institut (vai), den Werkraum Bregenzerwald oder auch Vorarlberg Tourismus. Die Projektstruktur spiegelt und praktiziert damit das Ausstellungsmotto. Andererseits entsteht mit dem Projekt ein Format, das aufgrund seiner offenen Konzeption einen fruchtbaren Anschluss an internationale Diskurse möglich machen kann. "

Dokumentation zur Ausstellung

Die Wanderausstellung wird nicht durch die einmalige Vorlage eines Katalogs dokumentiert, sondern von einer kleinen Zeitschriftenreihe begleitet, die im Rahmen der zu erwartenden Laufzeit von fünf Jahren bis auf zehn Ausgaben anwachsen soll. "Jede Ausgabe", so Kurator Wolfgang Fiel, "folgt einem thematischen Schwerpunkt und enthält neben zahlreichen theoretischen Beiträgen unterschiedlicher AutorInnen, das Feedback der einzelnen Stationen und trägt somit dazu bei, den angestoßenen Prozess lebendig zu halten und auch die Ausstellung selbst mit regelmäßigen Updates zu erweitern. Ausgabe 1 ist "Exhibition in the Making".

Kooperation Land – Bund

Essenziell für die Aufgleisung dieses Ausstellungsprojekts ist der Schulterschluss zwischen dem Bund und dem Land Vorarlberg. Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten ist nicht nur gemeinsam mit der Kulturabteilung des Landes Projektträger, sondern auch die vitale Schnittstelle zu den internationalen Ausstellungsorten, deren räumliche und budgetäre Gegebenheiten es zu berücksichtigen gilt. Grundidee war es, eine kompakte, modular konzipierte Ausstellung unkompliziert und anpassungsfähig auf die Reise zu schicken.

Von Seiten des Landes sind mit der Beauftragung des aus Alberschwende stammenden und in Wien lebenden Wolfgang Fiel als Kurator bestimmte strategische Zielsetzungen verbunden. Mit Fiel als Architekt, Künstler und Theoretiker konnte ein gleichermaßen ortskundiger wie auch international bestens vernetzter Kurator gewonnen werden. Gemeinsam mit dem Bregenzerwälder Tischler und Architekten Martin Bereuter hat er ein Ausstellungsdisplay entwickelt. Entstanden ist eine flexible Präsentationsmaschine, die bereits als Raumzeichnung den jeweiligen Ausstellungsorten ein selbstbewusstes Gegenüber bietet. Das Baukastensystem erlaubt es, für jeden Stopp ortsbezogen angepasst und vor Ort wiederum mit spezifischem Inhalt angereichert zu werden.

Getting Things Done: Evolution of the Built Environment in Vorarlberg. Exhibition in the Making. Ausstellung im vai Vorarlberger Architektur Institut, Dornbirn
7. März bis 5. April 2014

Die Ausstellung "Getting Things Done" startet im Herbst 2014 im Werkraum Bregenzerwald. Danach geht die Ausstellung auf Reisen: Fix eingeplant sind für das Jahr 2015 die Botschaften in Washington, Peking und Hong Kong, die den Anlass der Ausstellung jeweils dazu nützen wollen, einen speziellen Vorarlberg- Schwerpunkt zu organisieren, in den auch Tourismus und Wirtschaft einbezogen werden sollen. Die Ausstellung wird voraussichtlich mindestens vier Jahre international touren.

Auslandskulturnetzwerk

Das Auslandskulturnetzwerk des Außenministeriums (BMeiA) besteht aus insgesamt ca. 195 Botschaften, Generalkonsulaten, Kulturforen, Kooperationsbüros, Österreich-Instituten (Sprachinstituten) und Österreichbibliotheken, die alle bemüht sind österreichisches Kulturschaffen und österreichische Errungenschaften vorrangig auch auf dem Gebiet der Architektur im Ausland angemessen zu präsentieren und einen internationalen Diskurs durch internationale Vernetzungen zu ermöglichen. Im Jahr 2012 wurden seitens des kulturellen Netzwerkes des Außenministeriums weltweit fast 5000 Veranstaltungen an mehr als 2.150 verschiedenen geographischen Standorten betreut, die an die 7,6 Millionen Besucher anzogen. Ziel des Außenministeriums ist es, einmal mehr den Blick auf das österreichische architektonische Schaffen zu lenken. Die Schwerpunktreihe "Architektur und Design" der Kulturpolitischen Sektion des BMeiA wird fortgesetzt mit der Wanderausstellung "Getting Things Done: Evolution of the Built Environment in Vorarlberg" - Architektur aus Vorarlberg", die gemeinsam mit dem Land Vorarlberg erarbeitet wurde. Ein wandernder Showcase zu verschiedenen Themenschwerpunkten, u.a. kurzer historischer Rückblick über die Architektur in Vorarlberg, Dialog mit der Natur, junge Talente, intelligentes Wohnen und Arbeiten, Kunst und Bau, wird ab Herbst 2014 zunächst in Vorarlberg und anschließend rund um den Globus über die Österreichischen Kulturforen und Vertretungsbehörden präsentiert werden.

Die Wanderausstellung "Getting Things Done : Evolution of the Built Environment in Vorarlberg - Architektur aus Vorarlberg" wurde im September 2013 bei der Botschafterkonferenz und der Auslandskulturtagung des BMeiA vorgestellt, um den Kollegen und Kolleginnen im Ausland eine rechtzeitig Aufnahme in ihr Kulturprogramm zu ermöglichen. Die Ausstellung stieß auf sehr großes Interesse. Erste Kontakte wurde bereits mit nachstehenden Vertretungsbehörden aufgenommen: Botschaft Skopje, KF Zagreb, Botschaft Sofia, KF Madrid, KF Rom, KF London, KF Washington, KF Peking, KF New Delhi, Botschaft Hong Kong, KF Istanbul.

Getting Things Done: Evolution of the Built Environment in Vorarlberg

Wanderausstellung

Projektidee:

Botschafter Martin Eichinger, Leiter der kulturpolitischen Sektion im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Projektträger:

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Christian Brunmayer, Gesandter in der Abteilung V.2, Durchführung kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen im Ausland

Susanne Ranetzky, Ministerialrätin in der Abteilung V.2

Winfried Nußbaumüller, Kulturamtsleiter im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Projektkoordinator:

Werner Grabher

Kurator und Projektleiter:

Wolfgang Fiel

Kuratorisches Research:

Wolfgang Fiel und Denizhan Sezer

Projektpartner:

Renate Breuß, Geschäftsführerin Werkraum Bregenzerwald

Robert Fabach, Leiter aav, Architekturarchiv Vorarlberg

Verena Konrad, Direktorin vai, Vorarlberger Architekturinstitut

Christian Schützinger, Geschäftsführer Vorarlberg Tourismus

Visuelle Grammatik:

Clemens Theobert Schedler

Entwurf und Entwicklung Ausstellungsdisplay:

Martin Bereuter und Wolfgang Fiel

Realisierung Ausstellungsdisplay:

Martin Bereuter, Tischler und Architekt

Fotografie:

Gerhard Klocker

Produktion Bildträger:

Typico GmbH & Co KG.

Website

www.studiobendl.com

Programmierung und technische Umsetzung der Interaktionselemente:

Martin Wolfgang Chietini

Bildtechnik und Ton:

Martin Beck

Interviewprojekt

Interviews:

Wolfgang Fiel

Bild und Ton:

Gerhard Klocker

Produktion:

Denizhan Sezer

Stand 3.4.2014

Hämmerle, Marina , 28.10.2013, 10:00, Lustenau

Rudigier, Andreas , 28.10.2013, 14:00, Schruns

Cukrowicz, Andreas , 29.10.2013, 10:00, Bregenz

Baumschlager, Carlo / Hutter, Jesco, 30.10.2013, 09:00, Widnau, CH

Fabach, Robert, 30.10.2013, 14:00, Hörbranz

Fink, Walter, 31.10.2013, 10:00, Bregenz

Dworzak, Hugo, 31.10.2013, 16:00, Lustenau

Sagmeister, Rudolf, 2.11.2013, 10:00, Lochau

Schmidinger, Wolfgang, 19.11.2013, 10:00, Schwarzenberg

Konrad, Verena, 19.11.2013, 13:00, Dornbirn

Breuß, Renate , 20.11.2013, 10:00, Rankweil

Innauer, Markus / Matt, Sven, 20.11.2013, 15:00, Mellau

Gassner, Reinhard, 21.11.2013, 08:00, Schlins

Kaufmann, Hermann, 21.11.2013, 11:00, Schwarzach

Marte, Stefan, 22.11.2013, 13:00, Dafins

Ritsch, Wolfgang , 22.11.2013, 15:00, Dornbirn

Renner, Paul , 23.11.2013, 16:00, Großdorf

Leeb, Franziska, 27.01.2014, 10:00, Wien

Spiluttini, Margherita, 27.01.2014, 14:00, Wien

Kapfinger, Otto, 28.01.2014, 09:00, Wien

Rüf, Robert, 29.01.2014, 09:00, Wien

Köb, Edelbert, 31.01.2014, 9:30, Wien

Ludescher, Elmar / Lutz, Philip, 10.02.2014, 10:00, Bregenz

Bader, Bernardo, 10.02.2014, 14:00, Hittisau

Salzmann, Geli, 10.02.2014, 17:00, Dornbirn

Hoffenscher, Marc , 11.02.2014, 10:00, Dornbirn

Mohr, Johannes, 11.02.2014, 17:00, Andelsbuch

Schützing, Christian, 12.02.2014, 10:00, Bregenz

Bechter, Georg, 12.02.2014, 17:00, Hittisau

Gnaiger, Roland, 13.02.2014, 10:00, Doren

Schulze-Fielitz, Eckhard, 13.02.2014, 16:00, Bregenz

Eberle, Dietmar, 14.02.2014, 09:30, Lustenau

Schlauch, Heike, 14.02.2014, 16:00, Bregenz

Dietrich, Helmut / Untertrifaller Much, 03.03.2014, 14:00, Bregenz

**Getting Things Done:
Evolution of the Built Environment in Vorarlberg
Exhibition in the Making**

Ausstellung im vai

Ausstellungsdisplay:
Wolfgang Fiel

Ausstellungsgrafik:
Clemens Theodor Schedler

Film und Ton:
Martin Beck

Operatives Team des vai:
Verena Konrad, Leiterin
Jörg Meißner
Lisa Ugrinovich
Ausstellungsaufbau:
Christian Neunteufel

Partner der Ausstellung im vai:
KUB, Kunsthaus Bregenz

Spezieller Dank für die Unterstützung:

Karin Bellmann, Alexandra Berlinger, Ute Denkenberger, Susanne Fink, Marina Hämmerle, Elisabeth Mahmoud, David Marold, Berno Odo Polzer, Andreas Rudigier, Rudolf Sagmeister, Markus Tembl

Impressum

Herausgeber: Wolfgang Fiel, tat ort, Vienna

Gedruckt mit Unterstützung von / Printed with financial support of:
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Amt der Vorarlberger Landesregierung

© 2014 AMBRA | V

AMBRA | V is part of Medecco Holding GmbH, Wien

ambra-verlag.at

Printed in Austria

Konzept: Wolfgang Fiel und Clemens Theobert Schedler

Typo/Grafik: Clemens Theobert Schedler

Deutsches Lektorat und Proofreading: Claudia Mazanek

Englische Übersetzung, Lektorat und Proofreading: Simon Cowper und Mike Hembury

Transkription der Gespräche: Kerstin Nowotny und Julia Tazreiter

Foto Cover: Gerhard Klocker

Druck/Printed by: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil, Vorarlberg

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF

Printed on acid-free and chlorine-free bleached paper

Mit 30 farbigen Abbildungen

With 30 figures in colour

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.